

Bergrecht (U 66—96), meist OG. Zerlach, vereinzelt auch Frauenegg OG, Pirching am Traubenberg,

Marchfutterhafer (U 97) und Waldanteile (U 98, 99).

1. GbNR BG. Kirchbach Nr. 64. (I)

Abg. um 1880.

b) Ämter Sabinhof (U 100—103) mit Bodengraben und Weißenbach, beide OG. Zerlach,

Frankenberg (U 104—121) in OG. Ungerdorf, und Jahring (U 122 bis 137) in OG. Zerlach.

1. GbNR BG. Kirchbach Nr. 65. (II)

Abg. um 1880.

Inhaltsübersicht:

Unter 1, 3, 5 und 6: Untertanen und Überländer ohne örtliche Aufgliederung, in 1 b und 6 als Amt Breitenbuch¹⁾, in 5 als Amt Hohenjährling. Ab 1757 (5): Probierte Meiergründe.

Unter 1 b, 4, 5 und 6: Bergholden.

Nur unter 1 b: Ansage des Gutes Hohenjährling²⁾ (10 fl 2 β 14½ fl) und des Gült Hart OG. Thal (6 fl 4 β 26 fl). — Reisgejaid (Berainung), Fischwasser, Zehente in Kittenbach und Trössengraben³⁾, Marchfutterhafer und Burgfried.

Siehe auch die detaillierte Aufschließung unter 5 und 6.

¹⁾ Braitenbuech, Braidenbuech, Praittenpuech, Prättenpuech. — ²⁾ Hohen Jährling. — ³⁾ Drösngaben.

494. Hohenrain, Gülden des Otto Wilhelm (Rainer) von —.

1. Landschaftliche Satzverschreibungen:

a) 1669 April 4, Graz: Die Landschaft versetzt Anna Maria von Kühnburg die von Otto Wilhelm Rainer eingepfändeten Untertanen zu Labuttendorf und das Bergrecht zu Graßnitzberg, Obegg und Rosenberg OG. Spielfeld. Laa. A. Sch: 1037.

b) 1680 Jänner 9, Graz: Die Landschaft versetzt Thomas Ignaz von Mauerburg die von Otto Wilhelm von Hohenrain eingepfändeten Untertanen zu Labuttendorf und das Bergrecht am Platsch. Laa. A. Sch: 1037.

Vgl. Gültaufsandung 34/607 f. 9: Umschreibung dieser Gült auf Thomas Ignaz von Mauerburg (9 fl), 1685.

2. Weinfechsungseinlage 1700 (Maria Franziska Mayr, Tochter und Erbin nach Otto Wilhelm (Rainer) von Hohenrain). MD 35.

Mit Bergrecht am Platsch.

Vgl. Gültaufsandung 34/607 f. 14—19: Umschreibung auf die Karmeliter zu Graz (1 fl 7 β 19½ fl), 1712.

495. Hohentauern, Kirchengült St. Bartholomäus.

1. Die Kirchenrechnungen im Stiftsarchiv Admont von 1575—1779 (nicht geschlossen) enthalten nur die Summen der Grund- und Kühzinse, nur im 16. Jh. teilweise auch Einzeleingänge an beiden. Ab 1754 finden sich keine Grundzins-Eintragungen mehr. StIA. Admont HH 9, 16, 20.